

House of Switzerland zum ersten Mal in der Schweiz

Anlässlich der Leichtathletik-Europameisterschaften war das House of Switzerland auf dem Sechseläutenplatz in Zürich erstmals in der Schweiz zu bewundern. «Präsenz Schweiz», eine Abteilung, die im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) angesiedelt ist, hat das mobile Gebäude als Schaufenster für Schweizer Design, Architektur, Handwerk und kulinarische Highlights wie auch für Kreativität und Innovation konzipiert. Die Premiere in der Heimat gelang bestens.

Die Bilder von den Olympischen Spielen in Sotschi, die in diesem Winter stattfanden, sorgten in der Schweiz für Freude. Insgesamt elf Medaillen brachte die Schweizer Delegation mit nach Hause, davon sechs goldene. Zentrum der Berichterstattung waren nicht nur die Skipisten und andere Austragungsorte der Spiele, sondern auch das House of Switzerland, das in Sotschi zum ersten Mal aufgestellt wurde. Nun kam das House of Switzerland anlässlich der Leichtathletik-Europameisterschaften zum ersten Mal in die Schweiz. Und es zeigte sich, dass das Interesse der Bevölkerung und von Fachleuten am Modulbau aus Holz gross war. Dieser ist das Ergebnis einer über zweijährigen Planung und besteht aus einer funktionalen Holzkonstruktion aus 193 Elementen, die genau in normale Lastwagencontainer passen. So kann das mobile Haus immer wieder an einen neuen Ort transportiert und wieder aufgestellt werden. So kann es seinem Zweck, nämlich eine Begegnungs- und Kommunikationsplattform zu sein und Schweizer Design, Architektur und Handwerk zu bewerben, dienen. Die meisten Materialien stammen



Für den Bau wurden rund 130 Kubikmeter Fichtenholz in Form von Brett-schichtholz, 193 Holzelemente und rund 1300 Schrauben verwendet.



Das House of Switzerland stand während der Leichtathletik- Europameisterschaften auf dem Opernhausplatz in Zürich.

Fotos: zvg

konsequenterweise aus der Schweiz. Als Baustoff wurde bewusst Holz gewählt, weil dieser einer der Rohstoffe ist, den man in der Schweiz findet. An einer Veranstaltung für Partnerfirmen, die am Samstagabend im House of Switzerland stattfand, rechnete der Architekt Harald Echsle vom Architekturbüro «spielmann echsle architekten» vor, die für das House of Switzerland benötigte Menge Holz würde in sieben Minuten nachwachsen. Büropartnerin Annette Spillmann scherzte, der Anlass in Zürich sei grad ein guter Test dafür, was das Haus aushalte – so gross war der Besucherandrang.

Legenden und ihre Nachfolger

Einen Besuch statteten dem House of Switzerland neben zahlreichen Vertretern aus der Holzbranche auch zahlreiche

Schweizer Sportlegenden wie Markus Ryffel einen Besuch ab. Zum Abschluss der Leichtathletik-Europameisterschaften gab es ein rauschendes Fest vor und im House of Switzerland, an dem die Fans ihre Helden, etwa den 400-Meter-Hürden-Europameister Kariem Hussein, persönlich treffen konnten.

Das House of Switzerland besteht aus vier einzelnen Gebäudeelementen, die die vier Schweizer Landesteile symbolisieren, sowie einem Innenhof. Für den Bau verwendet wurden rund 130 Kubikmeter Fichtenholz in Form von Brett-schichtholz, 193 Holzelemente und rund 1300 Schrauben. In Zürich dauerte der Aufbau nur sechs Tage. Generalunternehmer beim House of Switzerland war Nüssli, hergestellt wurden die Gebäudeelemente von der Kifa.

sv